BRANDENBURGER GartenFlora© Nr. 09/2023

Mitglied im Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V.

Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e. V.

Anschrift: Mielestraße 2 / Haus 1 Eingang C, 14542 Werder
Telefon: 03 32 7 - 741 111 0, Telefax: 03 32 7 - 741 112 0
E-Mail: info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de
Internet: www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de

BRANDENBURGER GARTENFLORA
Herausgeber: Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V.
Redaktion: Peter Salden, Bergstraße 14 / 17440 Buggenhagen
Telefon: (038374) 56 00 52
Handy: 0171/6 22 49 11
E-Mail: pesa2102@gmail.com

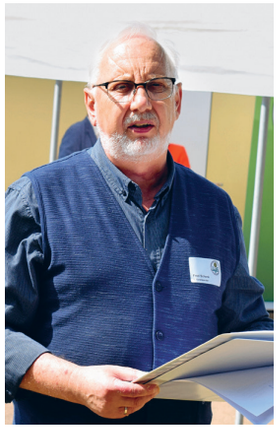
REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTEN AUSGABEN
1. August (Oktober)
2. September (November)
3. Oktober (Dezember)

Plakette für ein Sozialprojekt

Wilhelm-Naulin-Stiftung zeichnete den AWO-Kreisverband Potsdam aus

Ralf-Jürgen Krüger eröffnete die Festveranstaltung.

Das Kuratorium der Wilhelm-Naulin-Stiftung übergab die Plakette 2023 an Annakathrin Hinsche von der AWO Potsdam (l.). Auch die Stadtverwaltung Potsdam gratulierte (r.).



Fred Schenk trug die Laudatio vor. FOTOS: PS

Großer Bahnhof am 24. Juni 2023 im KGV „Oberförsterwiese“ am Potsdamer Schlaatzweg: Fast 100 Gartenfreunde aus den Landesverbänden Berlin und Brandenburg hatten sich bei bestem Sommerwetter zum diesjährigen Festakt der Wilhelm-Naulin-Stiftung eingefunden, um die Plakette und das Preisgeld an das Projekt Ambulant Betreutes Gruppenwohnen „W13“ des AWO-Kreisverbandes Potsdam zu übergeben. Stellvertretend für die jungen Leute nahm Betriebsteilleiterin Annakathrin Hinsche die Ehrung entgegen, stellte ihnen das Projekt vor und führte die Interessenten durch den schmucken Kleingarten.

Zuvor hatte der neu gewählte Vorsitzende des Kuratoriums der Wilhelm-Naulin-Stiftung Ralf-Jürgen Krüger (Landesverband Berlin) die zahlreichen Gäste begrüßt, unter ihnen auch Enkel Jürgen Naulin als Mitglied der Stifterfamilie.

„Die Corona-Pandemie hatte die Arbeit unserer Stiftung nahezu stillgelegt, doch jetzt haben wir uns mit den Wahlen zum Kuratorium neu aufgestellt und starten nun wieder durch“, erklärte der Vorsitzende des Kuratoriums Ralf-Jürgen Krüger. „Und auf der Grundlage der Ideen des Stifters Wilhelm Naulin rücken wir die sozi-

(Fortsetzung auf Seite III)

Der Garten der Bewohner des AWO-Projektes zeigte sich zur Besichtigung von seiner besten Seite (l.). Bei der Übergabe 2019 war die Parzelle noch völlig zugewuchert (r.).

Annakathrin Hinsche erläuterte der Festversammlung den Werdegang und den Nutzen des Projektgartens.

09_GF2023_BB_Regional.indd 1 10.07.2023 10:30:44

Die Vertreter von fünf ostdeutschen Landesverbänden der Gartenfreunde berieten im sächsischen Machern über aktuelle Entwicklungsprobleme des Kleingartenwesens.

Die Politik – ein wichtiger Partner

LV Brandenburg nahm am Erfahrungsaustausch der ostdeutschen LV teil

Dieser Erfahrungsaustausch ist überaus nützlich, um unsere Kräfte bei ähnlich gelagerten Problemen zu bündeln, um die besten Wege nachzunutzen und um gemeinsam unter dem Dach des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde (BDG) nach akzeptablen Lösungen für alle Beteiligten zu ringen. Zu diesem Resümee kamen die Vertreter von fünf ostdeutschen Landesverbänden der Kleingärtner, die sich auf Einladung des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner am 25. und 26. Mai 2023 zu einem Gedankenaustausch in Machern (Landkreis Leipzig) getroffen hatten. Leider hatte der LV Mecklenburg-Vorpommern seine Teilnahme kurzfristig absagen müssen, sodass „nur“ die Vertreter aus Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen die Auswirkungen des demografischen Wandels in den Landesverbänden und dessen Gefahren für den Bestand von Mitgliedsverbänden analysierten, über bereits ergriffene Maßnahmen berichteten sowie realistische Zukunftsstrategien zur bedarfsgerechten Kleingartenentwicklung diskutierten. Aus den Landesverbänden Berlin und Brandenburg waren Präsident Gert Schoppa und der 1. Vorsitzende Fred Schenk nach Nordsachsen gereist.

Dabei ist die Ausgangslage in den einzelnen Landesverbänden durchaus unterschiedlich: Während in Berlin und in anderen wachsenden Ballungszentren wie Potsdam, Leipzig, Dresden, Erfurt, Weimar oder Jena Interessenten mehrere Jahre auf einen Kleingarten warten müssen, stehen in den ländlich geprägten Regionen viele Parzellen und mitunter ganze Anlagen leer. Die früheren Nutzer sind weggezogen, ihre Wohnhäuser wurden zumeist mit Hilfe von Fördergeldern abgerissen, um die Wohnungsgesellschaften zu entschulden – jedoch die Kleingärten, die einst ebenso am Reißbrett geplant und neben den Wohngebieten angelegt wurden, blieben unberührt.

„Allein bei uns im Vogtlandkreis stehen 1.850 Parzellen leer – Tendenz weiter zunehmend – für deren Beräumung nach heutigem Stand 6,8 Millionen Euro benötigt werden“, erklärte das Präsidiumsmitglied des LSK Gerd Steffen. „Das können wir Kleingärtner nicht leisten und brauchen dazu die Unterstützung der Politik auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene.“

Die Verbandsvertreter machten sich dafür stark, dass sich der BDG dieser Problematik künftig stärker als bisher annehmen und dazu auch die Bundespolitik mit ins Boot holen sollte. „Dazu müssen wir das künftige BDG-Präsidium stärker in die Pflicht nehmen“, betonte Thüringens LV-Präsident Dr. Wolfgang Preuß. Zudem wurde angeregt, in die Thematik Kleingartenentwicklung auch den Ostbeauftragten der Bundesregierung Carsten Schneider einzubinden.

Fred Schenk informierte über die Fortsetzung der Förderrichtlinie für das Kleingartenwesen im Land Brandenburg, über die die Landesregierung 2023 und 2024 jeweils 250.000 Euro Fördergelder für die Verbände und Vereine bereitstellt. Als Erfolg wertete er die Erarbeitung einer Kleingartenfibel nicht nur für Neubürger und deren Übersetzung in sieben Sprachen. Um diese Fortschritte auszubauen, bereitet der Landesverband Brandenburg einen ersten Kleingärtnerkongress für Juli 2024 vor. ps

Gert Schoppa und Fred Schenk (2./3.v.l.) vertraten die LV Berlin und Brandenburg beim Erfahrungsaustausch. FOTOS: PS

Fast 40 Bewerber für den BDG-Wissenschaftspreis

Die Bewerbungsfrist für den BDG-Wissenschaftspreis ist am 31. März 2023 abgelaufen. Der BDG kann einen erfreulichen Zuspruch verzeichnen! Vielen Dank an all diejenigen, die ihre wertvollen Beiträge eingereicht haben! Ihre Forschungsarbeit ist essenziell für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung und den Erhalt des Kleingartenwesens und somit einer nachhaltigen Stadt- und Kommunalentwicklung. Forschung zu all den drängenden Fragen unterstützt das Kleingartenwesen durch Erkenntnisgewinn und durch starke Argumente in gärtnerischer, städtebaulicher und auch soziologischer und pädagogischer Hinsicht. Insgesamt gingen fast 40 Bewerbungen ein, auch aus dem europäischen Ausland. In der Gesamtschau reichen die eingereichten Arbeiten von Seminararbeiten über Bachelor- und Masterarbeiten bis hin zu Papers, Forschungs-/Projektberichten und Dissertationen. Dabei finden sich unterschiedlichste Fachbereiche vor allem aus den Naturwissenschaften sowie der Planung und Gestaltung, aber auch aus den Sozial- und Geisteswissenschaften.
Die offizielle Bekanntgabe der Preisträgerinnen und Preisträger wird im Rahmen des Bundesverbandstages am 9. September 2023 in Berlin erfolgen. Lassen Sie sich überraschen! Wir würden uns freuen, wenn Sie (weiterhin) Kleingärten in Ihrer Forschung berücksichtigen. Denn es gibt noch so vieles zu erforschen. Der BDG richtet den BDG-Wissenschaftspreis alle vier Jahre aus.

09_GF2023_BB_Regional.indd 2 10.07.2023 10:30:45

Tag des Gartens – ein voller Erfolg

Bundesweiter Auftakt in Mönchengladbach mit zwei Jubiläen von LV

Unter dem Motto „Kleingärten: Vielfalt, die begeistert!“ feierten am 11. Juni 2023 in ganz Deutschland wieder viele Kleingärtnerinnen und Kleingärtner den „Tag des Gartens“ mit offenen Gärten, zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen für Jung und Alt sowie mit vielen Gästen aus Politik und Verwaltung.

Neben einer großen biologischen Vielfalt ist es vor allem die soziale und kulturelle Vielfalt, die das Kleingartenwesen in Deutschland prägt. Viele Millionen Menschen verschiedener Generationen, sozialer Hintergründe und Herkunftsländer engagieren sich Jahr für Jahr. Sie sorgen in den rund 13.500 unter dem Dach des BDG organisierten Kleingärtnervereinen dafür, dass diese grünen Oasen Orte bleiben, die an Vielfältigkeit kaum zu übertreffen sind.

Auf Anregung des BDG wird der Tag seit 1984 gefeiert, immer am zweiten Sonntag im Juni. Traditionsgemäß übernimmt jedes Jahr einer der 20 im BDG organisierten Landesverbände die Durchführung der bundesweit zentralen Auftaktveranstaltung für das grüne Feiertagswochenende. In diesem Jahr waren es sogar zwei – der Landesverband Rheinland der Gartenfreunde und der Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner. Der besondere Anlass dafür bestand darin, dass beide Verbände zusätzlich ihr 100-jähriges Verbandsjubiläum begehen konnten.

Im „Bunten Garten“ in Mönchengladbach eröffneten die beiden Vorsitzenden der Landesverbände, Rolf Rosendahl (LV Westfalen und Lippe) und Michael Franssen (LV Rheinland) die Festveranstaltung. Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Hendrik Wüst überbrachte sein Video-Grußwort und seine Wertschätzung gegenüber dem Kleingartenwesen: „Das Kleingartenwesen in Nord-rhein-Westfalen hat Verfassungsrang. Diese Stellung ist einmalig in der gesamten Bundesrepublik.“

Dirk Sielmann, Präsident des BDG, unterstrich die wichtige Rolle von Kleingärten für die Stadtentwicklung, und die Bürgermeisterin der Stadt Mönchengladbach, Josephine Gauselmann, wiederum hob in ihrem Grußwort die interaktive Kraft der Kleingärten hervor.

Den zahlreichen Gästen aus ganz Deutschland bot sich ein buntes Programm für Jung und Alt mit Fachinformationen, einem „Markt der Möglichkeiten“ mit Partnern des organisierten Kleingartenwesens, musikalischer Unterhaltung und vielfältigen Mitmach-Aktionen. Einen besonderen Höhepunkt bildete die Stiftung eines Rotahorns für den „Bunten Garten“ seitens der beiden Landesverbände und die gemeinsame Baumpflanzung mit Gästen aus dem Verbandswesen und der Landes- und Kommunalpolitik.

Ein äußerst gelungenes Fest für die Vielfalt und den anhaltend unschätzbaren Wert des Kleingartenwesens! Eva Foos, BDG

Zum Tag des Gartens wurde im „Bunten Garten“ von Mönchengladbach ein Rotahorn gepflanzt. FOTO: HANS-PETER REICHARTZ

Zahlreiche Gäste des Festaktes besichtigten im Anschluss den Projektgarten der wohnungslosen Jugendlichen.

Wilhelm-Naulin-Plakette für ein Sozialprojekt

Preisträger ist der AWO-Kreisverband Potsdam

(Fortsetzung von Seite I) alen Projekte im Kleingartenwesen wieder stärker in den Mittelpunkt des Interesses, denn gerade die Gartenfreunde könnten in den Anlagen über die Zäune hinweg gesellschaftliche Schranken überbrücken, denn hier kümmert man sich noch um seine Nachbarn.“ Deshalb habe die Stiftung den Vorschlag des Landesverbandes Brandenburg sehr gerne aufgenommen, das Projekt des AWO-Kreisverbandes Potsdam Ambulant Betreutes Gruppenwohnen „W13“ in der KGA „Oberförsterwiese“ zu würdigen.

In der Laudatio skizzierte Fred Schenk die Entwicklung dieses Vorhabens seit der Unterzeichnung des Pachtvertrages am 25. Dezember 2019, wobei die Umsetzung des Vorhabens zwischenzeitlich wegen der Corona-Pandemie ins Stocken geraten sei. „Doch in diesen vier Jahren hat sich viel verändert – sowohl auf der Parzelle selbst als auch mit den jungen Frauen und Männern der Wohngruppe, die im Garten etwas Nützliches tun, Struktur und Zielstrebigkeit in ihren Alltag bekommen und in der Gemeinschaft anerkannt sind.“ (Die „Brandenburger GartenFlora“ hatte das Projekt in der Ausgabe 6/2023 ausführlich beschrieben.) ps

Annakathrin Hinsche erläuterte den Einfluss der Gartenarbeit auf die Entwicklung der jungen Leute. FOTOS: PS

09_GF2023_BB_Regional.indd 3 10.07.2023 10:30:47

„Die Kleingärten haben Zukunft!“

Landtagsfraktion Brandenburger Vereinigte Bürgerbewegungen/Freie Wähler hat Antrag auf Schaffung eines Kleingartenbeauftragten gestellt

Parteiübergreifend wurde vor nunmehr über zwei Jahren im Brandenburger Landtag eine Förderrichtlinie für das Kleingartenwesen im Land verabschiedet und inzwischen für die Jahre 2023/24 verlängert. Zu den aktiven Unterstützern dieser Initiative gehörte unter anderem die Landtagsfraktion Brandenburger Vereinigte Bürgerbewegungen/Freie Wähler (BVB/Freie Wähler). In unserem Gastbeitrag erläutern Fraktionsvorsitzender Péter Vida und die Parlamentarische Geschäftsführerin Christine Wernicke, warum sie sich so konsequent für die Interessen der über 60.000 im Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde organisierten Kleingärtner einsetzen und warum sie jetzt sogar noch einen Schritt weiter gehen: Ihre Landtagsfraktion hat einen Antrag auf die Schaffung eines Kleingartenbeauftragten für das Land Brandenburg eingereicht.

Christine Wernicke und Péter Vida von der Landtagsfraktion BVB/Freie Wähler setzen sich in dieser Legislaturperiode für die Interessen der Gartenfreunde ein. FOTO: FRAKTION

Interesse steigt bei jungen Leuten

„Kleingärten haben in den zurückliegenden Jahren das ihnen zugeschriebene Image als „spießiges Rentnerhobby“ abgelegt. Immer mehr junge Menschen schätzen die Möglichkeiten, die ein kleiner privater Erholungsort ganz in der Nähe ihrer Wohnung bietet. Vor allem während der Corona-Pandemie haben viele Menschen die Vorteile von Naherholung und Selbstversorgung erkannt. Dies hat zu einem regelrechten Boom geführt. Laut einer Umfrage des renommierten Instituts „YouGov“ aus dem Jahr 2021 können sich rund 50 Prozent der 25- bis 34-Jährigen vorstellen, einen Kleingarten zu bewirtschaften.

Die steigende Beliebtheit der Kleingärten zeigt sich auch in der großen Nachfrage nach freien Parzellen im Land Brandenburg. Besonders in und nahe Berlin müssen Interessenten mit Wartezeiten von bis zu zehn Jahren rechnen. Weiter entfernt beträgt die Wartezeit hingegen lediglich drei Jahre.

Kleingärten sind Fenster zur Natur

Das Bild vom klassischen Schrebergarten hat sich ebenfalls gewandelt. Junge Menschen betrachten Kleingärten als ihr persönliches „Fenster zur Natur“ – eines, das sie regelmäßig genießen können, ohne das Leben in der Stadt aufgeben zu müssen.

Auch der Anbau regionaler und saisonaler Lebensmittel wird für viele junge Menschen wichtiger. Schließlich muss Obst und Gemüse nicht zwingend mit dem Flugzeug aus weiter Entfernung eingeflogen werden. Vieles können Kleingärtner im eigenen Garten auch selbst und gesund anbauen. Die Wertschätzung von Lebensmitteln steigt, denn viele Kleingärtner legen Wert auf Nachhaltigkeit und ökologische Bewirtschaftung.

Auch die Idee der Mehrgenerationen-Gärten gewinnt an Popularität, bei denen Kinder von ihren Großeltern das Gärtnern lernen und soziale Kompetenzen entwickeln können. Nachbarschaft, Freundschaften und gegenseitige Unterstützung spielen hierbei eine große Rolle. Bei Fragen oder Problemen helfen Kleingärtnervereine oder die freundlichen Nachbarn.

Noch ist längst nicht alles perfekt

Allerdings gehen mit den Kleingärten nicht nur gärtnerischer Frohsinn und Freiheit einher, sondern auch Regeln und Verpflichtungen. Gemäß dem Bundeskleingartengesetz muss mindestens ein Drittel der Gartenfläche kleingärtnerisch genutzt werden. Zudem gibt es klare Regelungen hinsichtlich der Bepflanzung mit Zierbäumen und der Grundstückspflege. Die Einhaltung dieser Vorschriften kann mitunter zur Herausforderung werden und sorgt gelegentlich für Konflikte, die in den Vereinen dann zumeist intern geklärt werden.

Konflikte brechen vielfach auf

Auch rechtlich gibt es für die Kleingärtner in Brandenburg Herausforderungen. Der Anschluss- und Benutzungszwang für Wasser, Abwasser, Abfallentsorgung und Straßenreinigung sorgt landesweit immer wieder für Konflikte zwischen Politik und Verwaltung auf der einen Seite sowie den Kleingärtnern und ihren Vereinen auf der anderen Seite. Derzeit fehlt ein Bindeglied zwischen den Vereinen und Kleingärtnern sowie der Po-

BVB FREIE WÄHLER FRAKTION

09_GF2023_BB_Regional.indd 4 10.07.2023 10:30:48

litik, das als Ansprechpartner zur Verfügung steht und vor allem beim anstehenden Generationenwechsel auch fachlich vermitteln kann.

Interessen der Kleingärtner in die Politik tragen

Die Brandenburger Vereinigten Bürgerbewegungen Freie Wähler (BVB/FREIE WÄHLER) sind ein Bündnis aus 150 parteiunabhängigen Wählergruppen und Bürgerinitiativen. Seit 2019 sind sie als Fraktion im Landtag Brandenburg vertreten. „Politik muss den Bürgern dienen, nicht der Regierung oder einer Ideologie. Unsere Themen reichen von Bildung, Gesundheit und Verkehr über Lärmschutz bis hin zu Kommunalabgaben wie Altanschließer-, Straßenbau- und Erschließungsbeiträgen. Wir gehen auch Themen, die bei der Politik zu oft unter den Tisch fallen, mit gesundem Menschenverstand an“, so der Fraktionsvorsitzende Péter Vida.

Die BVB/FREIE WÄHLER-Fraktion will auch die Interessen der Kleingärtner Brandenburgs in die Landespolitik tragen. Hierfür setzt sich vor allem Christine Wernicke, die landwirtschaftspolitische Sprecherin der Fraktion, ein. Sie vertritt die Fraktion nicht nur im Landwirtschafts-, Umwelt- und Klimaschutzausschuss, sondern auch im Landeskleingartenbeirat.

Péter Vida,
Vorsitzender der
Landtagsfraktion
BVB/Freie Wähler

Erste Erfolge gibt es bereits: „Durch die von uns mit initiierte Kleingartenförderrichtlinie haben Kleingärtnervereine auch weiterhin eine Möglichkeit, Fördermittel in Anspruch zu nehmen, etwa für die Sanierung von Vereinsgebäuden“, so Christine Wernicke.

Schaffung eines Beauftragten fürs Kleingartenwesen

Nun hat die Fraktion einen Antrag auf die Schaffung eines Kleingartenbeauftragten für Brandenburg gestellt. Ein solcher Beauftragter würde als zentrale Anlaufstelle der über 1.000 Vereine mit etwa 60.000 organisierten Mitgliedern, aber auch den nicht organisierten Kleingärtnern fungieren und so die Interessen der Kleingärtner gegenüber den politischen Entscheidungsträgern vertreten. Etwa, wenn neue Gesetze in Arbeit sind, die auch die Kleingärten betreffen. Darüber hinaus könnte ein Kleingartenbeauftragter als Vermittler auftreten und zur Lösung oder Vermeidung von Differenzen beitragen.

Kleingärten sind ein Hobby mit Zukunft. Sie bieten Menschen die Möglichkeit, Natur zu erleben, sich selbst zu versorgen und soziale Bindungen aufzubauen. Mit der Unterstützung eines Kleingartenbeauftragten könnten Vereine unterstützt, die Bedeutung der Kleingärten weiter gestärkt und die Zukunft dieser grünen Oasen gesichert werden.

Unterstützen Sie unsere Forderung an die Landesregierung, einen Kleingartenbeauftragten einzurichten. Unterschreiben Sie online unter www.bvb-fw-fraktion.de/kleingarten oder nutzen Sie den oben abgedruckten OR-Code.“

Christine Wernicke,
Parlamentarische Geschäftsführerin, Landtagsfraktion BVB/Freie Wähler

Über Kleingärten im Klimawandel

LSK-Präsident Tommy Brumm war zu Gast im Kreisverband Uckermark

Der Kreisverband Uckermark hatte die Fachberater seiner Mitgliedsvereine und weitere Interessenten für den 13. Mai 2023 zum Vortrag „Kleingärten im Klimawandel und die Folgen für die Vielfalt des Lebens im Garten“ eingeladen. Nach genau sieben Jahren begrüßten wir den heutigen Präsidenten des Landesverbandes Sachsen Tommy Brumm, erneut in unserer größten KGA „Sommerfreude“. Als Ehrengäste nahmen daran die Vertreter des „Imkervereins Ost-Uckermark“ Jan und Doreen Vogel teil.

KVU-Vorsitzender Eberhard Wolfart (r.) hat Jan Vogel vom Imkerverein eine Spende von 250 Euro übergeben.

Tommy Brumm erläuterte sehr anschaulich und mit großem Hintergrundwissen den Klimawandel und die damit verbundenen Folgen für die Tierwelt und Insektenvielfalt nicht nur in den Kleingärten, sondern auch für die künftige Ernährung der Menschheit. Er verwies auf einen sorgsamen Umgang mit Pflanzenschutzmitteln und dem Wertvollsten – dem Wasser. Brandenburg ist eines der regenärmsten Bundesländer, deshalb muss in den KGA der mitunter unglaublichen Wasserverschwendung entgegengewirkt werden. In der angeregten Diskussion wurden immer wieder die sich entwickelnden Tendenzen bei der kleingärtnerischen Nutzung der Parzellen angesprochen. Zudem müssen Kinder und Jugendliche an den Umgang herangeführt werden. Der Imkerverein betonte nochmals, dass das Halten von Bienen im Garten keine Bedrohung darstelle, sofern über die Vorstände die richtigen Informationen an die Gartenpächter gegeben werden.

Im weiteren Verlauf einigten sich der Kreisverband der Gartenfreunde und der Imkerverein über die künftige Zusammenarbeit. Von großem Interesse für die Imker sind dabei größere kleingärtnerisch nicht genutzte Flächen in den Anlagen. Der KVU beteiligte sich mit einer Spende von 250 Euro am Spendenaufruf des Imkervereins für die Anschaffung eines Varroa-Controllers.

Großer Dank galt schließlich auch Tommy Brumm für seine Sichtweise und die interessanten Ausführungen zum Klimawandel.

Eberhard Wolfart, Vors.

Der Vortrag über die Kleingärten im Klimawandel bescherte vielen Teilnehmern vom Kreisverband Uckermark nachdenkliche Gesichter.

FOTOS: KREISVERBAND UCKERMARK

09_GF2023_BB_Regional.indd 5 10.07.2023 10:30:49

Den Höhepunkt des BDG-Fachberaterseminars in Mainz bildete der Besuch der „Grünen Schule" im Botanischen Garten der Universität Mainz.

Fachberater auf der Seminarbank

Drei Brandenburger Gartenfreunde waren zur BDG-Schulung in Mainz

Fachberatung neu gedacht – Methoden zur Wissensvermittlung. Mit dieser Thematik befasste sich vom 2. bis 4. Juni 2023 das Fachberaterseminar des BDG im Select Hotel Mainz. Daran nahmen vom Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde Reingard Petter und Ute Zabel (beide Verband der Gartenfreunde Kreisverband Neuruppin) sowie Fachberater Jörg Schlegel (Verband der Gartenfreunde Südbrandenburg) teil.

Das BDG-Präsidiumsmitglied Bundesfachberater Thomas Kleinworth konnte insgesamt 53 Fachberaterinnen und Fachberater aus den Landesverbänden begrüßen. Vorstandsmitglied Klaus Lindner stellte den gastgebenden Landesverband Rheinland-Pfalz vor. Er gab Informationen zur Struktur und Situation des Kleingartenwesens im Landesverband.

Gute Ausbildung in Dresden-Pillnitz

In ihrem Vortrag „Die Fachberatung im Kleingarten" hat Gartenfreundin Petra Schneider vom Landesverband Sachsen der Kleingärtner die Grundlagen und die Bedeutung der Fachberatung dargestellt. Das Bundeskleingartengesetz (BKleingG) gibt uns im § 2 zur kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit im Absatz 1 „die fachliche Betreuung ihrer Mitglieder" als Aufgabe für die Fachberatung vor. Wie diese fachliche Betreuung jedoch auszusehen hat, dazu macht das BKleingG keine konkreten Vorgaben.

Mit der zertifizierten Ausbildung zum Fachberater an der Gartenakademie Sachsen in Dresden-Pillnitz wurden sehr qualifizierte Voraussetzungen geschaffen. An Beispielen konnte dargestellt werden, dass die Vereinswelt komplexer geworden ist und sich damit für die Kommunikation eine besondere Herausforderung ergeben hat. So konnte festgestellt werden, dass bei den jüngeren Fachberatern, die noch im Berufsleben stehen, der Wunsch nach Online-Schulungen gestiegen ist. Neu wurde der Lehrgang „Recht und Methodik" für die Fachberater eingeführt.

Im Resümee des Vortrags konnte festgehalten werden, dass die Fachberatung dazu beiträgt, die Kleingartenanlagen zukunftsfähig zu gestalten und die Kultur des Kleingartenwesens weiter zu fördern.

„Mit motivierten Vereinsmitgliedern zur zertifizierten naturnahen Kleingartenanlage" hieß der Vortrag von Tobias Bode, 2. Vorstand im KGV „NW 18" München. Ausgehend von den Grundprinzipien des naturnahen Gärtnerns, um im eigenen Umfeld dem Artensterben entgegenzuwirken, Biodiversität und Nützlinge im Garten zu fördern, nachhaltig, naturnah und umweltfreundlich zu gärtnern mit dem Ziel zu einer zertifizierten naturnahen Kleingartenanlage zu kommen, stand dabei im Mittelpunkt. Er erläuterte, wie die Mitglieder der 122 Parzellen umfassenden KGA durch fachliche Beratung, Anleitung und Hilfestellung motiviert wurden, eine zertifizierte naturnahe Kleingartenanlage zu schaffen. Es galten die Kern-Kriterien des naturnahen Gärtnerns wie Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel, Nährstoffzufuhr ohne chemisch-synthetische Dünger, Verzicht auf den Einsatz von Torf, Gesamteindruck des Gartens, eine hohe ökologische Vielfalt sowie der Gestaltung von natürlichen Gartenelementen wie variantenreiche Staudenhecke, standortgerechte Obst- und Laubbäume, Vielfalt der Lebensräume, Zulassen von Wildkraut, Kompostierung, naturnahe Bodenpflege, Regenwassernutzung und sparsame Bewässerung.

115 Kleingärten sind zertifiziert

Im Vortrag wurden die einzelnen Schritte von der Idee bis zur Zertifizierung sehr anschaulich dargestellt. Auch kam zum Ausdruck, dass alles nicht im „Selbstlauf" erfolgte, sondern eine umfassende, motivierende Fachberatung der Kleingärtner notwendig war. Von der Idee im Jahre 2018 bis heute sind 115 der 122 Parzellen als naturnahe Kleingärten zertifiziert worden. Die KGA hat 2022 erfolgreich am Bundeswettbewerb „Stadtgrün trifft Ernteglück" teilgenommen und eine Goldmedaille erhalten.

„Mit allen Sinnen lernen - Kreative Lernformate statt Monokultur" – dieser Vortrag von Karoline Podchull-Giesebrecht, Geschäftsführerin des LV Westfalen und

Gastgeber Klaus Lindner begrüßte die Fachberater.

Aus Brandenburg nahmen Reingard Petter (2. Reihe rechts), Ute Zabel und Jörg Schlegel in Mainz teil.

Guido Beneke sprach zur Arbeit der Schreberjugend.

09_GF2023_BB_Regional.indd 6 10.07.2023 10:30:52

Diese drehbaren Schautafeln im KGV „Flora I" Dresden begeisterten 2022 auch die Juroren des Bundeswettbewerbs.

Lippe der Kleingärtner, stellte die Wechselbeziehung von Fachberatung, Wissensvermittlung und Vereinsmitgliedern dar. Im Vortrag wurden differenziert erläutert: Vermittlungskompetenz, zielgruppenorientierte Wissensvermittlung, Darstellung der verschiedenen Lerntypen, multisensorisches Lernen – mit allen Sinnen lernen. Sehr anschaulich wurden kreative Lernformate wie Vortrag, Gartenführung, digitale Vermittlungsmethoden usw. vorgestellt und Tipps für die praktische Umsetzung gegeben.

Guido Beneke, Geschäftsführer des Bundesverbandes Deutsche Schreberjugend, stellte anhand von sehr vielen Beispielen die Bildungsarbeit im Kleingarten vor. Es wurde deutlich, dass die Schreberjugend einen Beitrag zur Schaffung von Lernwelten im Kleingarten leistet. Nach der Erläuterung von rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen wurde auf praktische Beispiele verwiesen, Handreichungen als Grundlage und Einstieg für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wurden vorgestellt.

Der Vortrag von Sven-Karsten Kaiser, Vorsitzender des KGV „Flora I" Dresden hatte „Methoden und Tipps für die Wissensvermittlung vor Ort" zum Inhalt. In diesem sehr anschaulichen Vortrag wurden die vielen Aktivitäten des Vereins dargestellt, wie beispielsweise mit Projekten der Kleingarten als ein „Lehrpfad" für die Kleingärtner und interessierte Bürger gestaltet werden kann. Elemente sind: Schulgartenparzelle, Kräutergarten, Bienengarten, Kulturgarten. Mit der Gestaltung der Wege mit Schautafeln wird die KGA auch zu einer Wissensquelle für Besucher.

Es wurde im Vortrag deutlich dargestellt, dass die Vernetzung mit anderen Akteuren der Stadtgesellschaft, wie Schulen, Kindergärten, Senioreneinrichtungen oder auch Einrichtungen aus dem Bereich Kunst und Kultur zu einer Verbesserung der Gartenfachberatung und damit zur Standortsicherung der Kleingartenanlage beiträgt.

Ein besonderer Höhepunkt des Seminars war das Rahmenprogramm mit dem Besuch der „Grünen Schule" im Botanischen Garten der Universität Mainz. Neben der schulnahen Umwelterziehung in Rheinland-Pfalz leistet die „Grüne Schule" ihren Beitrag als Lernort für Nachhaltigkeit. Während der Führung wurden viele Projekte dargestellt.

Aufgabe der Teilnehmer an diesem BDG-Seminar ist und bleibt es, das erworbene Wissen weiter zu vermitteln, es über die Fachberatung in den Mitgliedsverbänden und den Vereinen den Kleingärtnern zugänglich zu machen.

Bernd Reinboth
Landesgartenfachberater
LV Thüringen

GartenFlora
Vereinsabo
Neu!

25% sparen und Prämie sichern!

Rossmann-Gutschein über 20 €

oder

OBI-Gutschein über 20 €

oder

Amazon-Gutschein über 20,- €

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft
(Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement für 41,95 € (statt 55,90 €)

Als Prämie erhalte ich

☐ Rossmann-Gutschein über 20 €
☐ OBI-Gutschein über 20 €
☐ Amazon-Gutschein über 20,- €

☐ **Brandenburg** ☐ **Thüringen**

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft
☐ Kopie des Pachtvertrages oder
☐ Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/agb

Besteller

Name/Vorname
Straße, Nr.
PLZ, Ort
E-Mail/Telefon
Vereinsname

Bestellungen bitte an: **dbv network GmbH,** Kundenservice, Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.
030 46406-111
030 46406-451
www.gartenflora.de

09_GF2023_BB_Regional.indd 7 10.07.2023 10:30:52

Landesvorstand in den Verbänden unterwegs

Probleme des Kleingartenwesens beraten

Der Reiseplan des Vorstandes des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde sah in diesem Frühjahr den Besuch in den Verbänden Fürstenwalde, Cottbus und Umgebung und Spremberg vor. Auch wenn es nicht immer einfach ist, entsprechende Termine zu finden, kamen wir am 3. Mai 2023 in Fürstenwalde mit dem Vorsitzenden Horst Kurzhals und am 23. Mai 2023 in der Geschäftsstelle des Verbandes Cottbus und Umgebung mit seinem Vorsitzenden Roland Kummer in Cottbus zusammen, mit am Tisch war auch der Kreisverband Cottbus-Stadt mit seinem neuen Vorsitzenden Eckhard Lehmann und Rechtsanwalt William Schiewek. Am 20. Juni 2023 trafen wir uns schließlich mit Vorstandsvertretern aus Spremberg mit ihrem Vorsitzenden Frieder Beck.

Im Vordergrund der Beratungen standen Fragen der Entwicklung des Kleingartenwesens in diesen Verbänden im Allgemeinen: Bestandsentwicklung, Leerstand, aktive Vereine, Würdigung des Ehrenamtes und Nachwuchsgewinnung für das Ehrenamt, Schulungs- und Weiterbildungsschwerpunkte, Kleingartenentwicklungskonzeptionen der Kommunen sowie Teilnahme an den Veranstaltungen des Landesverbandes.

Im Weiteren konzentrierte sich der Erfahrungsaustausch dann auf einige Detailfragen wie:

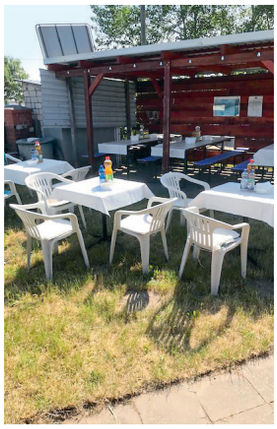
- Schaffung weitestgehend einheitlicher Dokumente (Satzungen der Vereine, Musterpachtverträge, Musterdokumente als Anlage zum Pachtvertrag für Personen mit definiertem Aufenthaltstitel, Vorgaben für Vereinsbegehungen, Verwaltungsvollmacht, Aufstellgenehmigung).
- Umsetzung der neuen Rahmengartenordnung inklusive der Geltung bei Bestandsverträgen und der Umgang mit Ausnahmen und Duldungen (zum Beispiel Schuppen und überdachte Freisitze).
- In Spremberg war die Frage der Solaranlagen in Kleingartenanlagen intensiv behandelt worden.
- Die Verbände aus Cottbus haben gute Ansätze zur Entsorgung des Abwassers aus den Kleingärten.
- Zunehmende Verwaltungsaufgaben setzen immer mehr gut funktionierende Geschäftsstellen mit entsprechendem Personal voraus.
- Wer muss die kleingärtnerische Gemeinnützigkeit nachweisen?
- Verwaltungssoftware.
- Mahnverfahren und Gebührenordnungen u.v.a.m.

Die Beratungen dauerten jeweils drei bis vier Stunden und waren sehr hilfreich in der Beschäftigung mit den Problemen aus den Vereinen. So wurde gleichlaufend herausgearbeitet, dass vieles, was in den Versammlungen der Verbände diskutiert und beschlossen wird, gar nicht oder nur verzerrt beim Vereinsmitglied oder Pächter ankommt. Teilweise erreichen wir einige Vereinsvorstände mit unserem Anliegen nicht mehr.

Die nächsten Ziele des Reiseplans sind Frankfurt/Oder, Eberswalde (hier gestaltet sich die Terminfindung als großes Problem) sowie nach Möglichkeit Guben und Prenzlau.

Der Landesvorstand wünscht allen Gartenfreunden in unserem Bundesland Brandenburg einen schönen Sommer und möglichst gute Ernten.

Fred Schenk,
1. Vorsitzender des LV Brandenburg



Fleißige Helfer hatten das Jubiläumsfest vorbereitet – sie haben die Tische gedeckt, den Eingangsbereich geschmückt und Leckeres auf dem Grill gebraten. FOTOS: KV NEURUPPIN

Toller Festtag im Verbandsgarten

10 Jahre Partnerschaft KV Neuruppin und Schultz-Hencke-Kinderheim

Am 14. Juni war es so weit: Die Mädchen und Jungen vom Schultz-Hencke-Heim konnten mit uns Gartenfreunden das 10-jährige Bestehen unserer Partnerschaft und der Gartennutzung im Kreisverband Neuruppin feiern. Doch wo ist die Zeit nur geblieben? Viele Kinder und Jugendliche hatten in der Vergangenheit das Vergnügen, im Kleingarten des Kreisverbandes tätig zu sein. Während der Corona-Pandemie wurde der Kontakt telefonisch aufrecht erhalten.

Zur Erinnerung erhielt jedes Kind einen von den Gartenfreunden gebastelten Schlüsselanhänger.

Jetzt konnten die Kinder endlich wieder tätig werden: Säen, hacken und Unkraut jäten. Aber auch Zeit für ein Spiel mit dem Ball war drin.

Am Jahrestag der 10-jährigen Partnerschaft wurde gemeinsam gefeiert, und für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Geschenke gab es natürlich auch – jedes Kind hat einen selbstgefertigten Schlüsselanhänger bekommen mit der Aufschrift „10 Jahre Gartenfreunde und SHH“. Neben diesem persönlichen Geschenk konnten die Kinder auch ein Basketballnetz und Bälle in Empfang nehmen, denn körperliche Bewegung in den Pausen muss sein.

Ute Zabel, KV-Vorsitzende

Die Mädchen und Jungen aus dem Kinderheim konnten sich Naschobst pflücken, erhielten kleine Geschenke und fühlten sich bei den Gartenfreunden einmal mehr sehr wohl.

09_GF2023_BB_Regional.indd 8 10.07.2023 10:30:55